

## GEGEN DIE MACHT DES VERGESSENS

Mindestens 250.000 seelisch kranke und behinderte Menschen wurden 1940 – 1945 im damaligen Deutschen Reich ermordet. In psychiatrischen Anstalten wählten Ärzte sie wegen ihrer geringen Arbeitsleistung und Nützlichkeit aus. Inzwischen wissen wir: mindestens 450 davon waren Karlsruherinnen und Karlsruher, die meisten wurden 1940 – 1941 in den Vernichtungsanstalten Grafeneck und Hadamar umgebracht.

Das Ziel war Kostenersparnis und ein "gesunder Volkskörper".

1941 – 1945 ging die "Vernichtung lebensunwerten Lebens" weiter mit geplantem Sterben durch Verhungern und durch menschenverachtende Experimente.

All dies wurde lange verschwiegen.

### Zur Geschichte der Ehrenanlage B2


Die Asche der im Rahmen der "Euthanasie-Aktion" T4 ermordeten Patientinnen und Patienten wurde an die Friedhöfe der Heimatorte geschickt. In Karlsruhe wurden die Urnen 1962 auf dem Ehrenfeld B2 zusammengeführt.

1964 wurden auf dem Ehrenfeld das Mahnmal "Tor der Schmerzen" sowie wenige Meter davon entfernt ein Gedenkstein mit der Inschrift

DU SOLLST NICHT TÖTEN  
1933 1945  
HIER RUHEN 289 OPFER DES UNRECHTS

nach Entwürfen von Carl Egler errichtet.

Inzwischen wissen wir, dass noch mehr Karlsruherinnen und Karlsruher umgebracht wurden. Diese Ehrenanlage gilt auch ihrem Gedenken.

 **Stadt Karlsruhe**  
Friedhofs- und Bestattungsamt

